

„Sueben“

Pfadfinder renovieren Nordbahnhof

TUTTLINGEN - Vor eineinhalb Jahren stand der Pfadfinderstamm Sueben e.V. vor einer Bruchbude: Die Stadt Tuttlingen stellte den Sueben das alte Nordbahnhof-Gebäude mietfrei als Stammheim zur Verfügung. Seither bringen die Pfadfinder das Gebäude in Eigenbetrieb in Schuss. Noch in diesem Frühjahr wollen sie einziehen.

Von unserem Mitarbeiter
Benjamin Haas

Als der Tuttlinger Pfadfinderstamm Sueben im September 2005 zum ersten Mal das alte Nordbahnhof-Gebäude betrat, waren alle hellauf begeistert: „Das sind die perfekten Räumlichkeiten“, stellten Sven Gnirß, der Stammführer und seine Kollegen schnell fest. Drei große Zimmer, ein Klo, Anschlüsse für eine Küchenzeile und ein Außenbereich sind vorhanden. „Bisher sind wir im Turm des Fruchtkastens untergebracht.“ Dort werden die Räume dem wachsenden Stamm langsam zu klein. „Außerdem können wir nie etwas liegen lassen, da wir den Turm mit anderen Gruppen teilen.“ Mit dem Nordbahnhof soll nun der Traum eines eigenen Stammheims wahr werden.

„Doch als wir den Bodenbelag in einem Zimmer anhoben, war klar, dass der Umbau nicht so schnell über die Bühne gehen wird“, sagt Sven Gnirß. „Der Unterbau war total marode.“ Nach und nach fielen immer mehr Arbeiten an und da die Sueben alle ehrenamtlich arbeiten, zog sich der Umbau bis heute hin. „Wenn es



Viel Freizeit und Energie steckten die Pfadfinder Sven Gnirß, Thomas Hasenmeier, Till Martin und Tobias Widmaier (von links) in das alte Nordbahnhof-Gebäude. Die Stadt Tuttlingen stellt dem Sueben-Stamm die Räumlichkeiten mietfrei zur Verfügung. Bereits im September 2005 begannen die Sueben mit der Renovierung. Der alte Fahrkartenschalter soll in jedem Fall erhalten bleiben.

Foto: Benjamin Haas

gut geht, wollen wir noch im Mai oder Juni dieses Jahres einziehen“, gibt Gnirß einen Ausblick. „Alle haben sich viel Zeit neben der Schule und der Arbeit genommen, um zu helfen“, sagt Pfadfinder Thomas Hasenmeier.

Etwa 15 Pfadfinder haben in den letzten Monaten in rund 1360 Arbeitsstunden die Wände gestrichen, den Boden neu gemacht, geputzt und gewerkelt. „Aber auch unsere Jüngsten von der Wöfling- und Wichtel-Gruppe waren an einigen Tagen dabei und haben die Wände abgeschmirgelt“, erzählt Gnirß.

Ticketschalter bleibt erhalten

Im Innenbereich ist der große Gruppenraum, der früher die Wartehalle war, fertig renoviert. Im zweiten Zimmer soll eine Art Werkstatt entstehen. Verbunden sind die beiden Räume durch den ehemaligen Fahrkartenschalter, der noch immer die Luken mit der Aufschrift „Geschlossen“ enthält: „Die sollen in jedem Fall bleiben“, sind sich die Pfadfinder einig.

An der Außenfassade hapert es noch. „Die ist total hinüber“, sagt Gnirß. „Bezahlen werden wir die Renovierung der Fassade, aber die Pfadfinder werden sich auch mit Arbeitskraft beteiligen“, sagt Karin Kohler von der Stadtverwaltung. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, müsse der Farbton erhalten bleiben.

„Wir sind froh, wenn wir endlich fertig sind“, meint Stammesführer Gnirß. Die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Jubiläum des Sueben-Stammes im vergangenen Jahr mussten auf Grund der Arbeit im Nordbahnhof schon ausfallen. „In diesem Jahr wird die weltweite Pfadfinderschaft 100 Jahre alt. Es wäre toll, wenn wir die Einweihung unseres Stammheims damit verbinden könnten“, sagt Gnirß. Vor den Pfadfindern nutzten verschiedene Künstler den Bahnhof als Atelier.

► Auf einen Blick

Sueben bieten breites Angebot

Seit über 20 Jahren gibt es den Tuttlinger Stamm Sueben in freier Trägerschaft. Neben den wöchentlichen Gruppenangeboten organisieren sie jährlich ein großes Pfingstlager und nehmen an diversen Lagern teil, die vom Bund der Pfadfinder organisiert werden. Informationen gibt es im Internet unter www.stamm-sueben.de oder bei Gnirß unter Telefon 07464/980091.



Viele fleißige Pfadfinder halfen mit: Verena Heine und Michael Zeller waren beim Streichen der Innenräume des Nordbahnhofs dabei. Foto: privat